

SPD Senioren besorgt über rechte Umtriebe



»Wir haben zu einem großen Teil diese Zeit noch miterlebt. Wir müssen aufpassen!«, sagte vor kurzem der Vorsitzende

der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus, Helmut Heils, auf einer Versammlung. Der 71-jährige und seine Mitstreiter von den

SPD Senioren zeigen sich besorgt über rechtsextreme Umtriebe. »Uns liegt eine Studie vor, die sich mit nationalsozialistischen Strukturen in Norddeutschland auseinandersetzt. Dort sind auch Aktivitäten in der Grafschaft aufgeführt«, so Heils. Zu diesem Thema hat die Arbeitsgemeinschaft auch im Internet recherchiert und auch dort beängstigende rechte Aktivitäten ausgemacht. »Vergessen dürfen wir auch nicht, dass im letzten Jahr hier in der Grafschaft ein rechtsradikales Trainingscamp ausgehoben wurde«, so der Vorsitzende. Die Senioren wollen sich weiterhin inhaltlich mit dem Problem auseinandersetzen. ■

Jusos in Grafschaft und Hauptstadt aktiv

Die Grafschafter Jungsozialisten (Jusos) blicken weit über den Tellerrand hinaus und befassen sich auch mit bundespolitischen Fragen.



Aus diesem Grunde begaben sie sich unlängst nach Berlin. In einem Gespräch mit Umweltminister Sigmar Gabriel (Foto) kamen vor allem Fragen der Energiegewinnung in Zeiten des Klimawandels zur Sprache. Mit dem Bundestagsabgeordneten Dieter Steinecke, zugleich Kreisvorsitzender der Grafschafter SPD, diskutier-

ten die jungen Besucher allgemeine Fragen der Bundespolitik für junge Menschen, von der Betreuung über Bildung und Ausbildung bis hin zu Fragen des Arbeitsmarktes.

Doch auch in der Heimat sind die Jusos nicht untätig: So regen sie an, dass das Erfolgsmodell der Jugendforen in Nordhorn auf den gesamten Landkreis ausgedehnt wird. ■

Bildungs- und Berufschancen für Frauen

Bildungs- und Berufschancen für Frauen: (k)ein privates Problem!



Unter diesem Motto hatte die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) kürzlich zu einem Diskussionsforum nach Bad Bentheim eingeladen. Etwa 40 Teilnehmerinnen waren aus der ganzen Grafschaft gekommen. Begrüßt wurden die Frauen von Bürgermeister Dr. Volker Pannen.

Fragenstellungen des Forums waren: »Junge Frauen in Bildung, und Aus- und Weiterbil-

dung; was bietet die Region?« und »Sind die Arbeitgeber im 21. Jahrhundert familienfreundlich?« Einen Einstieg in das Thema bot Katharina Bölle, Dozentin und Koordinatorin an der Hauswirtschaftlichen Berufsbildenden Schule in Nordhorn. Fazit der Veranstaltung war: Bildung muss frühzeitig einsetzen, Ganztagsbetreuung muss ausgebaut werden, Arbeitgeber müssen familienfreundliche Arbeitszeiten anbieten. ■

Gerd Will für eine starke Grafschaft

»In der Grafschaft geht es uns gut, dennoch dürfen wir die Hände nicht in den Schoß legen«, sagte der Landtagsabgeordnete Gerd Will gegenüber unserer Zeitung. Will ist im niedersächsischen Landtag wirtschaftspolitischer Sprecher. Vor Ort gestaltet er Politik als Vorsitzender der Grafschafter SPD-Kreistagsfraktion. »Die Arbeitslosigkeit hat bei uns ein vergleichbar geringes Niveau, weil wir die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Ich meine hier insbesondere die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur.«

Hier will Gerd Will den Hebel weiter ansetzen. »Mittelstand und Handwerk sind die Jobmotoren der Region. Gerade in diesem Bereich ist man auf gute Verkehrswege angewiesen. Unsere Grafschafter Handwerksbetriebe arbeiten in ganz Deutschland und Europa.«

Konkret kann sich Will einen sechspurigen Ausbau der A 30 bis nach Osnabrück vorstellen. Die Niederländer sind bereits dabei, Teile ihrer Autobahn sechsspurig auszubauen. »Bei dem großen Verkehrsaufkommen darf die Obergrafschaft nicht zum Nadelöhr werden«, so der Abgeordnete.

Weiterhin möchte Will einen Ausbau des Twente Verbindungskanals in Richtung Mittellandkanal prüfen lassen. »Wir müssen den zusätzlichen Verkehr von der Straße auf das Wasser bringen«, so Will. ■

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Kreisverband
Grafschaft Bentheim
V.i.S.d.P. Dieter Steinecke
(Kreisvorsitzender)
Stadtring 38 · 48527 Nordhorn